



03. JULI 2020

JAHRGANG 14, AUSGABE 152

KREISCHAER BOTE

IHRE HEIMATZEITUNG MIT AMTSBLATT DER GEMEINDE KREISCHA
HERAUSGEBER: DRUCKEREI UND VERLAGSHAUS BLUME, KREISCHA 1,50 €



Foto: C. Blume

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Einladung zur Einwohnerversammlung

Die Sanierung des 1. Teilabschnittes der Baumschulenstraße im Ortsteil Gombsen wurde abgeschlossen. Voraussichtlich ab dem 13.07.2020 werden die Bauarbeiten für die Sanierung des 2. Teilabschnittes zwischen der Kreischaer Straße und dem Ortsausgang in Richtung Saida fortgesetzt. Es erfolgen auch Bauarbeiten im Bereich Borthener Weg und Teichweg sowie ein Asphaltdeckenbau im Bereich Am Wasserberg.

Gemeinsam mit Vertretern des Planungsbüros ACI – Aquaproject Consult Ingenieurgesellschaft mbH und der Baufirma möchte ich insbesondere die betroffenen Anlieger des nächsten Bauabschnittes informieren und die Baumaßnahme und den Ablauf näher erläutern.

Ich lade Sie deshalb herzlich ein zur Einwohnerversammlung am

**Dienstag, dem 7. Juli 2020
um 19:00 Uhr
im Vereinshaus Kreischa, Saal
Haußmannplatz 8, 01731 Kreischa.**

Beachten Sie bitte, dass aufgrund der einzuhaltenden Abstandsregeln die Personenzahl im Saal begrenzt ist; je Grundstück sollte nur 1 Besucher teilnehmen.

Wo immer möglich, sind ein Mindestabstand zu anderen Personen von 1,5 Metern einzuhalten und weitere Maßnahmen zur Ansteckungsvermeidung zu beachten. Nur Personen ohne COVID-19-Verdacht, also frei von Symptomen, dürfen den Versammlungsraum betreten.

Kreischa, den 17.06.2020

gez.
Frank Schöning
Bürgermeister

AMTLICHE INFORMATIONEN

Verlängerung des Verkehrsversuches

Anordnung einer Einbahnstraße für den unteren Bereich der Rosenstraße

Seit dem 01.04.2020 wird im Rahmen eines Verkehrsversuches, die Rosenstraße von der Einmündung „Zur Post“ in Fahrtrichtung „Am Schäferberg“ als Einbahnstraße ausgeschildert. Diese Einbahnstraßenregelung gilt bis zur Hausnummer 6.

Der Bereich zwischen der Straße „Am Schäferberg“ und der Hausnummer Rosenstraße 4A bleibt unverändert und wird zur Sackgasse ohne Wendemöglichkeit.

Die Anordnung eines Verkehrsversuches wurde nunmehr aufgrund der aktuellen Baustellensituation bis einschließlich 31.07.2020 verlängert.

Wir bitten Sie auch weiterhin, uns Ihre Meinungen und Erfahrungen zu dem Verkehrsversuch mitzuteilen, damit wir in unsere zukünftige Entscheidung möglichst viele Hinweise und Standpunkte mit einbeziehen können. Bitte nutzen Sie dafür den herkömmlichen Postweg oder schreiben Sie uns per E-Mail an post@kreischa.de.

gez. Frank Schöning
Bürgermeister

Das Fundbüro der Gemeindeverwaltung Kreischa informiert:

Folgende Fundsachen liegen im Fundbüro vor:

Nr.	Beschreibung:	Fundort:	Tag der Aufnahme:
10/20	1 Schlüssel mit schwarzer Reide, schwarzer Anhänger mit Aufschrift „KYMCO“ => bei Nachfrage ist mindestens 1 Ersatzschlüssel mitzubringen!	Apotheke Kreischa	28.05.2020

Kann die Sache innerhalb der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist (6 Monate ab Anzeigedatum - § 973 BGB) dem Eigentümer nicht wieder zurückgegeben werden, kann der Finder das Eigentum an der Sache für sich beanspruchen und vom Fundbüro wieder abholen. Verzichtet der Finder entweder von vorn herein oder durch Nichtabholung auf das erworbene Eigentum, geht das Recht auf die Gemeinde Kreischa über (§ 976 BGB). Sofern die Sache noch gebrauchsfähig ist, wird sie dann gemäß § 979 BGB versteigert. Nicht gebrauchsfähige Gegenstände werden vernichtet.

Erkennen Sie einen verlorenen Gegenstand wieder, dann melden Sie sich bitte im Fundbüro der Gemeinde Kreischa (Rathaus, Dresdner Straße 10, Zimmer 214, Tel. 035206/209-32).

gez. Maria Dugas

Nach einer langen Pause wieder gemeinsam – EU-Förderung für Kleinprojekte in der EUROREGION ELBE/LABE

Erstmals nach mehrwöchiger Corona-Zwangspause durch die Schließung der deutsch-tschechischen Grenze fand am letzten Freitag wieder die ordentliche Sitzung des deutsch-tschechischen Lokalen Lenkungsausschusses der Euroregion Elbe/Labe statt.

Die Gastgeberin, Frau Štryplová, Bürgermeisterin des Stadtbezirk-Stadtzentrum Ústí n.L., begrüßte alle Gäste im historisch sehr bedeutsamen Gebäude, der ehemaligen Familienvilla von Petschek, dem Kohlegroßhändler und reichstem Mann in der damaligen Tschechoslowakei. Heutzutage nutzen die Räumlichkeiten die Schüler der Kunstgrundschule, in den repräsentativen Räumen finden die Eheschließungen statt.

Die Mitglieder haben insgesamt für sechs grenzübergreifende Vorhaben die Förderung aus dem Kleinprojektfonds der EUROREGION ELBE/LABE des EU-Förderprogramms INTERREG V A mit einem Fördervolumen von rund 71.000 EUR bestätigt.

Unter anderem wird das Projekt „Jiddisch und Klezmer über Grenzen hinweg – singen und spielen gegen Antisemitismus“ des Dresdner Vereins Jüdische Musik- und Theaterwoche e.V. gefördert. Von der tschechischen Seite arbeitet am Vorhaben der Verein ULPA aus Teplice zusammen.

Weiterhin wird finanziell das Vorhaben „Internationales Wintertreffen der Touristen“ des tschechischen Antragstellers, dem Klub tschechischer Touristen aus Krásná Lípa mit 15.000 EUR unterstützt.

Eine Übersicht zu allen in der EUROREGION ELBE/LABE bisher geförderten Kleinprojekten ist auf der Homepage unter „Allgemeine Informationen zum KPF“ als „Liste der Begünstigten“ veröffentlicht.



Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj.

Die Kleinprojektförderung im Rahmen des Europäischen Förderprogramms INTERREG V A zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik ist in der EUROREGION ELBE/LABE bis Ende 2021 vorgesehen. Auf der deutschen Seite stehen noch rund 234.000 EUR zur Verfügung.

Die Anträge können über die Webseite eel.kpf-fmp.eu laufend eingereicht werden. Die Abgabe eines Antrages soll jedoch spätestens 3 Monate vor Projektbeginn erfolgen. Die nächste Deadline endet am 24. Juli 2020, die letzte in diesem Jahr am 09.10.2020.

Sämtliche Informationen sowie der Zugang zur Online-Antragstellung sind auf der Homepage der EEL unter der Registerkarte „Projektförderung“ zu finden, bzw. bei den Koordinatorinnen zu erfahren.

Kontakt:
EUROREGION ELBE/LABE
Kommunalgemeinschaft Euroregion
Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V.
An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden

Koordinatorinnen
Viera Richter
Tel. 0351 – 48 28 78 15
Mail: richter@elbelabe.eu

www.euroregion-elbe-labe.eu

Hana Kosourová
0351 – 48 28 78 16
kosourova@elbelabe.eu



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
Interreg V A / 2014 – 2020

Wohnungsausschreibung Juli 2020

Possendorfer Straße 12 – 2. OG links – 01731 Kreischa
Bezug ab 01.08.2020

2-Raumwohnung, ges.: 53,88 m²
Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, Bad/WC, Flur
Baujahr des Hauses: 1915
Energieträger: Erdgas
Energieverbrauchskennwert: 111,1 kWh/(m²a)
Art des Energieausweises: Energieverbrauchsausweis

Mietpreis nach Vereinbarung.

Interessenten erhalten weitere Auskünfte sowie Besichtigungstermine im Rathaus bei Frau Höntschel, Zimmer 104, Telefon 209-15 oder per E-Mail an kristin.hoentschel@kreischa.de.

gez. Kristin Höntschel

LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND SÄCHSISCHE SCHWEIZ-OSTERZGEBIRGE E. V.

Pflanzaktion „3 Äpfel für Goldmarie“

Streubstwiesenbesitzer oder -bewirtschafter aufgepasst: der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. lädt im Rahmen seines Projektes „Umweltbildungsmaßnahmen zum Erhalt der Streubstwiesen im ehemaligem Weißeritzkreis“ zu einer besonderen Pflanzaktion ein. Unter dem Motto „3 Äpfel für Goldmarie“ sind alle Besitzer oder Bewirtschafter einer Streubstwiese (Fläche mindestens 1000 m² oder 10 hochstämmige Obstbäume) aufgefordert sich mit einem kleinen kreativen Beitrag beim Landschaftspflegeverband zu bewerben. Senden Sie uns Ihre Zeichnung, Fotos,

Gedicht, Kurzgeschichte oder Collage über ihren ganz persönlichen „Obst-Wiesen-Schatz“ zu.

Nach einer Auswertung aller Einsendungen setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung. Für Ihren Beitrag erhalten Sie von uns 3 hochstämmige Obstbäume gratis, mit der Sie die Lücken auf Ihre Streubstwiese schließen können. Mit dieser Pflanzaktion leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz dieser wertvollen Biotope als ein Teil unserer Kulturlandschaft in unserer Region.

Durch Ihren fleißigen Einsatz leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Verjüngung Ihrer Streuobstwiese und helfen somit den Lebensraum vieler inzwischen stark gefährdeter Pflanzen- und Tierarten, wie den streng geschützten Eremit (Juchtenkäfer) aber auch anderer Baumhöhlen bewohnende Tiere und Insekten für die Zukunft zu sichern. Ebenso bewahren Sie alte sowie regionale Obstsorten und deren genetische Vielfalt für zukünftige Generationen.



Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum **16. August 2020** unter dem **Stichwort: „3 Äpfel für Goldmarie“** an den **Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V., Alte Straße 13 in 01744 Dippoldiswalde OT Ulberndorf**. Bitte geben Sie die Anzahl der vorhandenen Obstbäume und die Größe der Streuobstwiese sowie Ihre Kontaktdaten an.



Für weitere Auskünfte zum Projekt des Landschaftspflegeverbandes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. steht Ihnen die Projektkoordinatorin Frau Katrin Müller, Tel. 03504-629661 oder Mail: mueller@lpv-osterzgebirge.de gern zur Verfügung.

Höhlenbäume - Das versteckte Paradies



„Der alte Baum muss weg!“ - haben Sie auch einen von diesen Exemplaren auf Ihrem Grundstück? Morsch, knorrig und mit Höhle, aus der selbst der Specht schon ausgezogen ist? Meise und Star bewohnten ihn ebenfalls und haben ihre Jungen dort aufgezogen. Jetzt wird er zum Teil von Pilzen bevölkert und zerfällt nach und nach.

Auch wenn man es kaum glauben mag, diese Bäume sind alles andere als tot und besonders in ihren Höhlen herrschen nach wie vor paradiesische Lebensbedingungen. Fledermäuse, Käuze, Siebenschläfer und Co. finden dort noch immer ein zu Hause! Etwa 600 Großpilze und bis zu 1350 Käferarten sind bei der Zersetzung eines Holzstammes beteiligt.

Eine von ihnen ist der Juchtenkäfer. Auch unter dem Namen ‚Eremit‘ bekannt, gehört er zur Familie der Blatthornkäfer und ist damit ein entfernter Verwandter der bekannteren Rosen- und Mistkäfer. Im Gegensatz zu diesen, steht er allerdings auf der Roten Liste bedrohter Arten, da er es vorzieht ein sehr zurückgezogenes Leben in den mit Mulm gefüllten Höhlen alter Bäume zu verbringen.

Wir, der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V., versuchen trotzdem unser Glück und machen uns auf Spurensuche. Begleiten Sie uns zusammen mit Entomologe Dr. Jörg Lorenz und erfahren Sie Wissenswertes über das Leben in alten Höhlenbäumen, deren vielfältigen Bewohner sowie Pflege und Erhaltung.

*Wo? – Freital Hammerbachtal
Wann? – 15. Juli 2020 um 15 Uhr.*

*Die Exkursion ist kostenfrei, wir bitten auf Grund der begrenzten Teilnehmerzahl um eine **Anmeldung** per Telefon (03504 629661) oder E-Mail (mueller@lpv-osterzgebirge.de).*

Sollte auf Grund der aktuellen Lage die Veranstaltung nicht stattfinden, versuchen wir diese zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage www.obst-wiesen-schaetze.de.

GEMEINDEBIBLIOTHEK KREISCHA

Vereinshaus, Haußmannplatz 8, Telefon (035206) 209-90

Öffnungszeiten:

Montag	10:00 – 17:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	10:00 – 17:00 Uhr
Freitag	09:00 – 12:00 Uhr
Samstag	09:00 – 12:00 Uhr

Unser Dank für Mediengeschenke geht an:

Heidrun Eismann	Kerstin Scholze
Juliette Gründel	Amy Mögel
Sophia Schaller	Buchhandlung Büttner

ZEITSCHRIFTEN

Stiftung Warentest 06/2020: E-Bikes – Von Fahrspaß bis Sicherheitsmängel: Nur jedes dritte Elektorad ist gut
Weitere Themen: **Brotaufstriche** – Viel Gutes aus Linsen, Pilzen, Paprika und Tomaten; **Videochats** – Die besten

Programme für virtuelle Treffen; **Shampoos** – Zopf-an-Zopf-Rennen: Feste gegen Flüssige; **Onlineshopping** – Riskante Schnäppchen auf Amazon, Wish & Co.; **Smartphones, Omega-3-Kapseln, Zoom-Kameras, Arzneien für Kinder, Klimageräte, Ventilatoren**

Stiftung Finanztest 06/2020: Früher in Rente – Wie viel Sie dann netto bekommen, Wie Sie schon ab 50 planen, Wie es mit Altersteilzeit klappt

Weitere Themen: Gut versichert für Cyberfallen; Banking – Nur 8 von 38 Apps gut; **Corona** – Patientenverfügung aktuell halten; **Riester-Vertrag** – Wann kündigen infrage kommt; **Steuererklärung** – Finanzamt erfasst E-Daten, Sie prüfen; **Krisencheck** – Aktien-, Misch- und Immobilienfonds; **Zahnversicherungen** – 250 Tarife im Test

Gartenfreund 06/2020: Rosen – sommerlange Blütenpracht
Weitere Themen: Volles Buffet – Die Sonne im Garten; **Volle Pulle** – So entsaften Sie Obst und Gemüse; **Voll begeistert** – Eine Kleingartenanlage lädt ein

Mosaik (534) – Mit den Abrafaxen durch die Zeit: **Südseegeister**

Lustiges Taschenbuch (533): Alles auf Anfang – Die Legende des ersten Phantomias

NEUERSCHEINUNGEN

Wünsche unserer Nutzer

Bücher für Kinder ab 8 Jahre

Serie Zauberkätzchen – Geheimnis am Strand: Mary und ihre Eltern sind in ein Häuschen an der Küste gezogen. Mary fühlt sich in ihrem neuen Zuhause ziemlich einsam. Eines Tages findet sie Flamme, eine kleine magische Katze...
 Weitere Titel: **Magie im Mondschein** und **Zauberei im Zirkus**

Camillas geheime Zauberküche – Mut schmeckt gut!: Familie Zuckerschwert braucht dringend eine Prise Camilla-Magic, denn die Gerichte von Missis Papa verlieren ihren Zauber. Missis Mitschüler Flo ist zu schüchtern, um für die frisch gegründete Schulband vorzusingen – ob Tante Camilla auch dafür ein geheimes Rezept hat?

Kartoffeln hin, Kartoffeln her – Eine Pflanze erobert die Welt
 Rund um das Kornfeld

Bücher für Jugendliche ab 14 Jahre

Gray Kiss (Band 2): Ich bin Samantha, eine „Gray“. Ein entsetzlicher Hunger brennt in mir, und um ihn zu stillen, muss ich küssen. Als der Fluch begann, habe ich Seelen geraubt - jetzt bringe ich den Tod...
(bereits im Bestand: Dark Kiss (Bd. 1))

Bücher für Erwachsene

Mord im Dirnenhaus (Bd. 2): 1396 – Köln steht Kopf: ein „ehrenwerter Bürger“ wird tot im Dirnenhaus aufgefunden. Der mit dem Fall betraute Ratsherr zieht für die Ermittlung die Apothekerin Adelina heran, sie deckte schon einmal einen Mord auf – sie sagt zu und wird plötzlich zur Hauptverdächtigen...

Verrat im Zunfthaus (Bd. 3): Bei einem Besuch im Zunfthaus entdeckt die Apothekerin Adelina die übel zugerichtete Leiche einer jungen Frau, deren Mann etwas später auch tot aufgefunden wird. Bestechungsgelder der Patrizier an die Zünfte tauchen auf und Adelina gerät in den Verdacht die Stadt Köln verraten zu haben...
(bereits im Bestand: Tod im Beginenhaus (Bd. 1))

Die Rose des Südens (Bd. 2): Im Herbst 1862 überqueren Eveline und Thomas Armitage den Atlantik Richtung Amerika. Sie fühlt sich in New York frei und unabhängig, findet eine Anstellung in einem Fotostudio. Thomas verschwindet in den Wirren des Bürgerkrieges, getarnt als Kriegsphotograf macht sie sich auf die Suche nach ihm...
(bereits im Bestand: Die Zeit der Rose (Bd. 1))

Der Duft von Tee: Grace blickt voller Zuversicht in die Zukunft, als sie ihren Mann in ein neues Leben nach Macao begleitet. Leider erfüllt sich ihr Traum vom Familienglück nicht. Sie besinnt sich auf ihre Leidenschaft, das Backen, und eröffnet ein Café – dort begegnet sie Menschen, die ihr Leben verändern...

Das Gefühl von Sommerblau: Max wird vierzig und lädt seine Freunde in sein Haus in der Bretagne ein – er sucht eine Köchin und findet sie in Juliette, die ihr gefeiertes Restaurant in Paris aufgegeben hat...
(bereits im Bestand der kulinarische Roman: Geschmack von Salz und Honig)

Die Sonnenschwester (Bd. 6) zur Reihe „Die sieben Schwestern“: Elektra d'Apliese führt in New York als Model ein glamouröses Leben. Als ihre Großmutter Stella auftaucht, von deren Existenz sie nichts wusste und ihr die berührende Lebensgeschichte der jungen Amerikanerin Cecily Huntley-Morgan erzählt, öffnet sich für Elektra die Tür zu einer neuen Welt. Denn...
(Bd. 1 bis Bd. 5 bereits im Bestand)

Kaffee und Zigaretten: ...Lebensthemen Ferdinand von Schirachs:
 Die Idee des Rechts und die Würde des Menschen. Errungenschaften und das Erbe der Aufklärung, das es zu bewahren gilt, und um das, was den Menschen erst eigentlich zum Menschen macht...

Tabu: Sebastian von Eschburg verliert als Kind durch den Selbstmord seines Vaters den Halt. Er versucht sich durch die Fotografie zu retten. Als Eschburg vorgeworfen wird, eine junge Frau getötet zu haben, übernimmt Konrad Biegler die Verteidigung. Der Anwalt versucht, dem Künstler zu helfen – und damit auch sich selbst.

Der Fall Collini: Vierunddreißig Jahre hat Fabrizio Collini unauffällig als Werkzeugmacher bei Mercedes gearbeitet. Und dann tötet er in einem Berliner Luxushotel einen hoch angesehenen deutschen Industriellen – grundlos wie es aussieht. Ein Alptraum für den jungen Anwalt Caspar Leinen, denn...

Todesgier: Emmy Dockery ist erneut auf der Suche nach einem Serienmörder – die Opfer sind alleinstehende Senioren und Obdachlose, sie scheinen stets eines natürlichen Todes gestorben zu sein.

Jan Fedder – Unsterblich (die autorisierte Biografie eines Volksschauspielers)

Damit der Staat dem Menschen dient – Thomas de Maizière im Gespräch mit Stefan Braun über Macht und regieren

Kleine Gase – Große Wirkung – Der Klimawandel

Filme auf DVD für Kinder ohne Altersbegrenzung

Serie: **Willi wills wissen: Essen ist fertig! und Wer ist der Held auf dem Kartoffelfeld?**

Filme auf DVD für Kinder ab 6 Jahre und Erwachsene

Das Weihnachtshaus: 1977 – Thomas Kinkade kehrt in den Semesterferien in seine Heimatstadt zurück, um das Weihnachtsfest im Kreis seiner Familie zu erleben. Wie jedes Jahr rüstet sich das malerische Städtchen Placerville für die Feiertage. Doch nicht alles ist in diesem Jahr wie immer...
(Der amerikanische Künstler Thomas Kinkade nennt sich selbst „Maler des Lichts“ und gilt als einer der erfolgreichsten Maler unserer Zeit. Diese Geschichte erzählt, wie er zur Malerei und seinem ganz eigenen Stil kam)

Heidrun Haschke
 Gemeindebibliothek

BEREITSCHAFTSDIENSTE ÄRZTE

Kassenärztlicher Notdienst für den medizinischen Versorgungsbereich Kreischa

Die Vermittlung des kassenärztlichen Notdienstes erfolgt über folgende Rufnummer:

Tel. 116 117

Internet: www.kvs-sachsen.de

Mo., Di., Do. 19:00 – 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages
Mi., Fr. 14:00 – 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages
Sa., So., Feiertag 07:00 – 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages

Bei akuten lebensbedrohlichen Zuständen und Unfällen muss weiterhin die Feuerwehr- und Rettungsleitstelle unter **Tel. 112** benachrichtigt werden.

Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen

Internet: www.zahnaerzte-in-sachsen.de

Psychotherapie

Dipl.-Psych. Zetzsche, Tel. (035206) 393093
Dipl.-Psych. Semmoudi, Tel. (035206) 398972

Sprechstunde der Zahnärzte

Dr. Lohse, Tel. (035206) 21631

Mo. 08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 19:00 Uhr
Di. 08:00 – 13:00 Uhr
Mi. 07:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:30 Uhr
Do. 07:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Fr. 07:00 – 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Praxis Dr. Wittig, Tel. (035206) 21239

Mo. 08:00 – 13:00 Uhr
Di. 08:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Mi. nach Vereinbarung
Do. 08:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Fr. 08:00 – 13:00 Uhr

Pflegedienst

advita Pflegedienst GmbH, Niederlassung Kreischa
Haußmannplatz 4, 01731 Kreischa

Tel. (035206) 399477

Fax (035206) 399489

E-Mail: kreischa@advita.de

Seniorenzentrum AGO Kreischa

Dresdner Straße 4 - 6 (Rittergut), 01731 Kreischa

Beratungszeiten für Interessenten im Seniorenzentrum
werktags 08:00 – 17:00 Uhr
bzw. nach vorheriger Vereinbarung

Tel. (035206) 3974-0

Fax (035206) 3974-920

E-Mail: info@ago-kreischa.de

Physiotherapie

Katharina Richter, Tel. (035206) 21846, Lungkwitzer Straße 15

Mo. und Mi. 07:00 – 18:00 Uhr

Di. und Do. 07:00 – 15:00 Uhr

Fr. 07:00 – 16:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Sport- und Physiotherapiepraxis Eva-Kathrin Frenzel

Am Mühlgraben 5, Tel. (035206) 309504, Fax (035206) 309506

Mo. bis Do. 08:00 – 20:00 Uhr

Fr. 08:00 – 14:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Praxis für Physiotherapie Kerstin Scholze

Spitzbergstraße 28, OT Lungkwitz, Tel. (035206) 261580

Mo. und Fr. 09:00 – 18:30 Uhr

Di., Mi., Do. 09:00 – 15:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Anmeldungen bitte ausschließlich telefonisch

Hebamme

Kristin Göpfert, Tel. 035206/21084

Kurse und Termine nach Absprache

Sprechstunde der Ärzte

Dr. Querengässer, Tel. (035206) 22865

Mo. – Fr. 07:00 – 11:00 Uhr

Mo. und Do. 15:30 – 18:00 Uhr

Frau Raudoniené, Tel. (035206) 21275

Sprechstunde für akut erkrankte Patienten ohne Termin

Mo. – Fr. 08:00 – 09:00 Uhr

Sprechstunde nach vorheriger Terminvereinbarung

Mo. – Fr. 09:00 – 12:00 Uhr

Di. und Do. 15:00 – 18:00 Uhr

Die Praxis von **Dr. Querengässer** bleibt vom 02.07.2020 bis 10.07.2020 geschlossen.

Folgende Praxen sind in dieser Zeit geöffnet:

Frau Raudoniené, Haußmannplatz 1, 01731 Kreischa, Tel. 21275

(Bitte beachten Sie, dass in dieser Praxis eine Behandlung nur nach telefonischer Voranmeldung möglich ist.);

Frau Ziege, Lockwitzer Straße 2, 01809 Dohna OT Borthen, Tel. 0351/2845135;

Herr Dr. Schubbauer, Grimmsche Hauptstraße 63, 01768 Reinhardsgrima, Tel. 035053/48577;

Frau Dr. Sell, Altenberger Straße 4, 01809 Müglitztal, Tel. 035027/5233

Die Praxis von **Frau Raudoniené** bleibt vom **20.07.2020 bis 31.07.2020** geschlossen. In dieser Zeit ist die Praxis von **Herrn Dr. Querengässer** geöffnet.

APOTHEKEN-DIENSTBEREITSCHAFT JULI 2020



Ab Juli 2020 gibt es keine Unterteilung der Notdienste in Landapotheken und die Apotheken von Freital und Umgebung mehr. Ein einheitlicher **Notdienst** wird im **täglichen** Wechsel von jeweils von 8 Uhr bis 8 Uhr des Folgetages von folgenden Apotheken abgedeckt:

03.07.2020	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde / Wilandes-Apotheke, Wilsdruff	01.08.2020	Apotheke am Wilisch, Kreischa / Löwen-Apotheke, Wilsdruff
04.07.2020	Heide-Apotheke, KH Dippoldiswalde	02.08.2020	Stern-Apotheke, Schmiedeberg / St. Michaelis Apotheke, Mohorn
05.07.2020	Grund-Apotheke, Freital		avesana Apotheke Pesterwitz
06.07.2020	Bären-Apotheke, Freital	03.08.2020	Sidonien-Apotheke, Tharandt
07.07.2020	Stadt-Apotheke, Freital	04.08.2020	Raben-Apotheke, Rabenau
08.07.2020	Windberg-Apotheke, Freital	05.08.2020	Flora-Apotheke, Klingenberg
09.07.2020	Central-Apotheke, Freital	06.08.2020	Berg-Apotheke, Possendorf
10.07.2020	Glückauf-Apotheke, Freital	07.08.2020	Winckelmann-Apotheke, Bannewitz
11.07.2020	Stern-Apotheke, Freital	08.08.2020	Löwen-Apotheke, Dippoldiswalde
12.07.2020	Müglitz-Apotheke, Glashütte / avesana Apotheke Kesselsdorf	09.08.2020	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde / Wilandes-Apotheke, Wilsdruff
13.07.2020	Apotheke am Wilisch, Kreischa / Löwen-Apotheke, Wilsdruff	10.08.2020	Heide-Apotheke, KH Dippoldiswalde
14.07.2020	Stern-Apotheke, Schmiedeberg / St. Michaelis Apotheke, Mohorn	11.08.2020	Grund-Apotheke, Freital
15.07.2020	avesana Apotheke Pesterwitz	12.08.2020	Bären-Apotheke, Freital
16.07.2020	Sidonien-Apotheke, Tharandt	13.08.2020	Stadt-Apotheke, Freital
17.07.2020	Raben-Apotheke, Rabenau	14.08.2020	Windberg-Apotheke, Freital
18.07.2020	Flora-Apotheke, Klingenberg	15.08.2020	Central-Apotheke, Freital
19.07.2020	Berg-Apotheke, Possendorf	16.08.2020	Glückauf-Apotheke, Freital
20.07.2020	Winckelmann-Apotheke, Bannewitz	17.08.2020	Stern-Apotheke, Freital
21.07.2020	Löwen-Apotheke, Dippoldiswalde	18.08.2020	Müglitz-Apotheke, Glashütte / avesana Apotheke Kesselsdorf
22.07.2020	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde / Löwen-Apotheke, Wilsdruff	19.08.2020	Apotheke am Wilisch, Kreischa / Löwen-Apotheke, Wilsdruff
23.07.2020	Heide-Apotheke, KH Dippoldiswalde	20.08.2020	Stern-Apotheke, Schmiedeberg / St. Michaelis Apotheke, Mohorn
24.07.2020	Grund-Apotheke, Freital	21.08.2020	avesana Apotheke Pesterwitz
25.07.2020	Bären-Apotheke, Freital	22.08.2020	Sidonien-Apotheke, Tharandt
26.07.2020	Stadt-Apotheke, Freital	23.08.2020	Raben-Apotheke, Rabenau
27.07.2020	Windberg-Apotheke, Freital	24.08.2020	Flora-Apotheke, Klingenberg
28.07.2020	Central-Apotheke, Freital	25.08.2020	Berg-Apotheke, Possendorf
29.07.2020	Glückauf-Apotheke, Freital	26.08.2020	Winckelmann-Apotheke, Bannewitz
30.07.2020	Stern-Apotheke, Freital	27.08.2020	Löwen-Apotheke, Dippoldiswalde
31.07.2020	Müglitz-Apotheke, Glashütte / avesana Apotheke Kesselsdorf	28.08.2020	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde / Löwen-Apotheke, Wilsdruff
		29.08.2020	Heide-Apotheke, KH Dippoldiswalde
		30.08.2020	Grund-Apotheke, Freital
		31.08.2020	

Ebenfalls gut von Kreischa aus zu erreichen

Notdienst Dresden im **täglichen** Wechsel, jeweils von 8:00 Uhr bis 8:00 Uhr des Folgetages

07.07., 05.08.	Apotheke im Kaufpark, Dohnaer Straße 246, 01239 Dresden, Tel. (0351) 289110	27.07., 25.08.	Apotheke Niedersedlitz, Sachsenwerkstraße 71, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2015674
11.07., 09.08.	Apotheke im Stadtteilzentrum Prohlis, Jacob-Winter-Platz 13, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2850868	28.07., 26.08.	Herz-Apotheke Prohlis, Herzberger Straße 18, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2850843
14.07., 12.08.	Ring-Apotheke, Reicker Straße 80, 01237 Dresden, Tel. (0351) 2844164	29.07., 27.08.	Apotheke Leuben, Zamenhofstraße 65, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2031640
16.07., 14.08.	Lockwitztal-Apotheke, Niedersedlitzer Platz 14, 01259 Dresden, Tel. (0351) 2031080	30.07., 28.08.	Igel-Apotheke, Stephensonstraße 54, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2050800
24.07., 22.08.	Apotheke Prohlis im Gesundheitszentrum, Georg-Palitzsch-Straße 12, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2864135		

(Alle Angaben ohne Gewähr)

VERANSTALTUNGEN IN UND UM KREISCHA

Alle Veranstaltungen werden zum jetzigen Zeitpunkt unter Vorbehalt veröffentlicht und können jederzeit abgesagt werden. Bitte beachten Sie die Aushänge und Informationen auf den Webseiten.

	Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort/Treff	Veranstalter / Veranstaltungen
JULI	07.07.2020	09:15 Uhr / 10:30 Uhr	Bushaltestelle Am Mühlgraben / Haltestelle Rathaus Plauen	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Auf Bienerts Spuren“
	07.07.2020	19:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Gemeinde Kreischa – Einwohnerversammlung zur Straßensanierung im Ortsteil Gombsen
	17.07.2020	ab 17:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Oberschule Kreischa – Abschlussfeier & Zeugnisübergabe
	21.07.2020	09:00 Uhr	Haußmannplatz, Kreischa	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Zur Quohrener Kipse“
	30.07.2020	19:00 Uhr	Pfarrhaus Kreischa, Gemeindesaal	Literaturkreis – „Tolstois Bart und Tschechows Schuhe“
AUGUST	06.08.2020	08:00 Uhr / 09:55 Uhr	Bushaltestelle Am Mühlgraben / Am Beuthenfall	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Aus dem Kirnitzschtal zum Picknick zur Wildwiese“
	20.08.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Der Mittelpunkt Sachsens“
	27.08.2020	19:00 Uhr	Pfarrhaus Kreischa, Gemeindesaal	Literaturkreis – Günter de Bruyn „Der 90. Geburtstag“
	29.08.2020	ab 09:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa Haußmannplatz 8	Grundschule Kreischa – Schuleinführung
	30.08.2020		Kurpark Kreischa	Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“ – Bürgerbrunch
SEPTEMBER	04.09.2020	ab 17:00 Uhr	Jahrmarktwiese	Gemeinde Kreischa – Kreischaer Jahrmarkt – Bierprobe und Schaustellerbetrieb
	05.09.2020	ab 11:00 Uhr	Jahrmarktwiese	Gemeinde Kreischa – Kreischaer Jahrmarkt
	05.09.2020	11:00 bis 12:00 Uhr / 14:00 bis 16:00 Uhr	Kirche zu Kreischa und Pfarrhaus	Kirchgemeinde Kreischa – Offene Kirche und Turmbesteigungen
	06.09.2020	10:00 Uhr	Jahrmarktwiese	Kirchgemeinde – Open-Air-Gottesdienst
	06.09.2020	ab 11:00 Uhr	Jahrmarktwiese	Gemeinde Kreischa – Kreischaer Jahrmarkt
	07.09.2020	ab 15:00 Uhr	Jahrmarktwiese	Gemeinde Kreischa – Kreischaer Jahrmarkt mit Lampionumzug und Feuerwerk
	09.09.2020	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag
	10.09.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Zu den Weingütern in Radebeul“
	12.09.2020	13:00 Uhr	Jahrmarktwiese Kreischa	TSV Kreischa e.V. – Vogelschießen
	19.09.2020		Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Gemeinde Kreischa & Heimat- und Fremdenverkehrs- verein Kreischa e.V. und Bürgerstiftung „Wir sind Krei- scha!“ – Wandertag mit der Partnergemeinde Háj
	20.09.2020	16:00 Uhr	Orthsches Gut, Talstraße 30, OT Quohren	Quohrener Leben e.V. – Konzert der Gruppe „Nyckelharpa- Quartett“
	20.09.2020	20:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Jazzkonzert
	23.09.2020	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag
	24.09.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Geising und die Scharspitze“
	04.10.2020			Quohrener Leben e.V. – Herbstwanderung

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort/Treff	Veranstalter / Veranstaltungen
08.10.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Zwischen Wilder Mann, Boxdorf und Wahnsdorf“
10.10.2020	19:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Vortrag von Prof. Heinze
11.10.2020	17:00 Uhr	Orthsches Gut, Talstraße 30, OT Quohren	Quohrener Leben e.V. – Konzert mit dem Daun-Ensemble Solingen
14.10.2020	17:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag
17.10.2020	10:00 bis 15:00 Uhr	Sporthalle Oberschule Kreischa	SV Kreischa e.V., Abt. Behinderten- und Rehasport – Sitzballturnier um den Bürgermeisterpokal
20.10.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Aus dem Elbtal nach Naundorf und Weißig“
28.10.2020	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag
05.11.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Von Krippen nach Cunnersdorf“
08.11.2020	16:00 Uhr	Orthsches Gut, Talstraße 30, OT Quohren	Quohrener Leben e.V. – Puppentheater mit Jan Mixsa „Fritz Rasselkopf“
11.11.2020	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag
21.11.2020	19:30 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Konzert „Die soultemperierten VIER“
25.11.2020	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag
26.11.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Adventswanderung“
27.11.2020	19:00 Uhr	Orthsches Gut, Talstraße 30, OT Quohren	Ina & Michael Lange – Konzert zum Auftakt des Quohrener Advents
28.11.2020	10:00 bis 18:00 Uhr	Orthsches Gut, Talstraße 30, OT Quohren	Ina und Michael Lange – 15. Quohrener Advent „Kunst & schöne Dinge“
28.11.2020	13:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Anglerverein „Kreischa und Umgebung“ e.V. – Jahreshauptversammlung
28.11.2020	18:30 Uhr	Orthsches Gut, Talstraße 30, OT Quohren	Adventsmusik bei Kerzenschein im Rahmen des 15. Quohrener Advents
29.11.2020	10:00 bis 18:00 Uhr	Orthsches Gut, Talstraße 30, OT Quohren	Ina und Michael Lange – 15. Quohrener Advent „Kunst & schöne Dinge“
06.12.2020	17:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Weihnachtskonzert
09.12.2020	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag – Weihnachtsfeier der Senioren
10.12.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Jahresabschlussfeier mit Wanderung
12.12. und 13.12.2019	10:00 bis 18:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	MEC Kreischa e.V. – Modellbahnausstellung
12.12. und 13.12.2019	14:00 bis 19:00 Uhr	Freifläche Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Gemeinde Kreischa – Advent am Vereinshaus
13.12.2019	16:00 Uhr	Freifläche Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Gemeinde Kreischa – Besuch des Weihnachtsmannes
24.12.2020	10:00 Uhr	Wanderkarte im OT Quohren	Quohrener Leben e.V. – Wildfütterung
29.12.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „In der näheren Umgebung“

OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER

TERMINE DER MÜLLENTSORGUNG

Gelbe Säcke

Kreischa mit Ortsteilen: Freitag, den **10.07., 24.07.2020**
Freitag, den 07.08., 21.08.2020

Restabfall

Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den **08.07., 22.07.2020**
Mittwoch, den 05.08., 19.08.2020

Bioabfall

Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den **01.07., 08.07., 15.07.,
22.07., 29.07.20**
Mittwoch, den 05.08., 12.08., 19.08.,
26.08.2020

Papiertonne 240-Liter (Blaue Tonne)

Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den **22.07.2020**
Mittwoch, den 19.08.2020

Papiertonne 1.100-Liter-Rollcontainer

Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den **01.07., 08.07., 15.07.,
22.07., 29.07.20**
Mittwoch, den 05.08., 12.08., 19.08.,
26.08.2020



ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT OBERES ELBTAL

Ansprechpartner:

Gebührenveranlagung: **Zweckverband Abfallwirtschaft
Oberes Elbtal (ZAOE)**
Meißner Straße 151a
01445 Radebeul
Telefon: (0351) 40404-328
E-Mail: info@zaoe.de
Internet: www.zaoe.de

Entsorgung Gelbe Säcke: **Kühl Entsorgung und Recycling GmbH & Co. KG**

Niederlassung Heidenau
Hauptstraße 100
01809 Heidenau
Telefon: (03529) 5040-0
Fax: (03529) 5040-30
E-Mail:
kuehl.heidenau@kuehl-gruppe.de

Entsorgung:

Alba Sachsen GmbH
Tharandter Straße 56
01723 Wilsdruff OT Grumbach

Hinweis:

Die Bereitstellung zur Abholung hat für jede Art der Tonne einschließlich der gelben Säcke bis 06:00 Uhr zu erfolgen.

BEREITSCHAFTSDIENST WASSERVERSORGUNG

Wasserversorgung Kreischa: Tel. 0172/270 50 19

Abwasserentsorgung/Klärwärter: Tel. 0172/350 76 05 oder 035206/229 94

Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH

für die Ortsteile Bärenklause, Kautzsch, Babisnau und Sobrigau: Tel. 035202/51 04 21

WANDERGRUPPE DR. WOLFGANG GÖBEL

Wandern für Senioren und andere

Bitte beachten Sie, dass einige Wanderungen auf Grund der aktuellen Lage kurzfristig abgesagt werden können. Informationen dazu erhalten Sie beim Wanderleiter.

Dienstag, den 07.07.2020

„Auf Bienerts Spuren“

Vom Müllerbrunnen begeben wir uns auf Bienerts Spuren, besuchen seine Grabstätte, die Bienertmühle und laufen den Bienert Wanderweg entlang der Weißeritz zum Felsenkellerareal. Danach nehmen wir den Aufstieg zur Felsenkellerbastei und zu den Aussichten am Hohen Stein. Ein Abstecher durch das Villenviertel von Plauen führt uns über den Fichtepark zum Gasthof Coschütz – Mittagessen (8 km, A; 0,5 km, B).

Anfahrt

Li 86	ab Kreischa, Am Mühlgraben an HP Dobritz	09:21 Uhr 09:44 Uhr
S1	ab HP Dobritz an HP Strehlen	09:51 Uhr 09:55 Uhr
Li 85	ab HP Strehlen an Rathaus Plauen	10:02 Uhr 10:17 Uhr

Start 10:30 Haltestelle Rathaus Plauen

Wanderleiter: B. Neumann und B. Villa

Dienstag, den 21.07.2020

„Zur Quohrener Kipse“

Wir beginnen unsere Wanderung am Haußmannplatz in Kreischa. Von dort aus geht es nach Quohren weiter über den Streitberg nach Karsdorf und zur Quohrener Kipse. Nach einer Rast geht es zurück nach Kreischa. Mittagessen im Cafe Lehmann (11 km, B).

Start 09:00 Uhr Haußmannplatz Kreischa

Wanderleiter: H. und B. Vorwerk

Donnerstag, den 06.08.2020
„Aus dem Kirnitzschtal zum Picknick zur Waldwiese“

Wir wandern vom Beuthenfall in den Dietrichsgrund und weiter auf dem Hinteren Heideweg, dem unteren Affensteinweg und dem Zeughausweg zur Wildwiese – Picknick aus dem Rucksack. Danach geht es weiter durch den Nassengrund ins Kirnitzschtal (8 km, B).

Start 09:55 Uhr Am Beuthenfall

Anfahrt

Li 86 ab Kreischa, Am Mühlgraben an HP Dobritz	08:01 Uhr 08:24 Uhr
S1 ab HP Dobritz an Bad Schandau	08:36 Uhr 09:13 Uhr
Li 241 ab Bad Schandau an Beuthenfall	09:26 Uhr 09:51 Uhr

Wanderleiter: R. und W. Schmidt

JUGENDRING SÄCHSISCHE SCHWEIZ-OSTERZGEBIRGE E.V.

Eine kleine 48h-Aktion

Nachdem der Termin im Mai ausfallen musste, haben wir uns im Trägerverbund mit dem Jugendring Sächsische Schweiz – Osterzgebirge e.V., dem Pro Jugend e.V. und dem Koordinationsbüro des KJV Freital e.V. zusammengesetzt und überlegt wie die 48h-Aktion in diesem Jahr dennoch umgesetzt werden kann. Wir sind sicher, dass die Jugendlichen in unserem Landkreis trotz der Corona Pandemie und ihrer Auswirkungen viele Ideen haben und in ihren Gemeinwesen etwas bewegen wollen.

Die 48h-Aktion bringt in komprimierter Form das Engagement junger Menschen in den Blick der Öffentlichkeit. Innerhalb von 48 Stunden setzen Jugendgruppen aus dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ein selbst gewähltes Projekt ehrenamtlich um, mit dem Ziel, etwas Bleibendes für das Gemeinwesen zu schaffen.

Jugendvereine, Junge Gemeinden, Jugendclubs, Sportvereine, Jugendfeuerwehren, Schulklassen, Straßencliquen sowie andere Initiativen und Jugendgruppen zeigen der Öffentlichkeit, wie kreativ und vielseitig jugendliches Engagement ist: so werden Bushaltestellen gestrichen, Sport- und Spielplätze auf Vordermann gebracht, Bäume gepflanzt, Müll gesammelt, Ausstellungen organisiert, Dorffeste veranstaltet, Bürgerhäuser und Jugendclubs renoviert, Theater gespielt und vieles mehr. Die Bandbreite der gemeinnützigen Ideen ist dabei so vielseitig wie die Teilnehmenden selbst.

Wir haben nun Folgendes geplant: die interessierten Jugendgruppen können ihre 48h-Aktion **flexibel im Zeitraum vom 1. August bis 31. Oktober 2020** umsetzen. **Anmeldeschluss** ist dafür der **17.07.2020** beim jeweiligen Organisationsbüro. Die Anmeldung kann telefonisch oder digital erfolgen.

Wir werden versuchen euch an euren Aktionsterminen zu besuchen und die Projekte zu dokumentieren. Leider können wir nicht für jede/n Teilnehmer*in ein Aktionsshirt zusichern, da wir nur über ein kleines Kontingent verfügen. Wir lassen uns aber sicher für alle teilnehmenden Gruppen eine Überraschung einfallen.



Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.
 Hohe Straße 1
 01796 Pirna
 Tel.: (0 35 01) 7 92 90 09
 Fax: (0 35 01) 57 11 68
 info@jugend-ring.de
 www.jugendring.de



Dr.-Friedrichs-Straße 27
 01744 Dippoldiswalde
 Tel.: (0 35 04) 61 15 43
 Fax: (0 35 04) 61 15 44
 kontakt@projugendev.de
 www.projugendev.de



Koordinationsbüro f. Soz. Arb. Freital
 KJV Freital e.V.
 Dresdner Straße 90
 01705 Freital
 Tel.: (03 51) 6 46 97 34
 Fax: (03 51) 6 46 97 36
 buero@sozialkoordination.de
 www.sozialkoordination.de

48h-Aktion
 Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Wir sind wieder auf der Suche nach jungen Menschen, die in unserem Landkreis etwas bewegen wollen. In 48 Stunden könnt ihr gemeinnützige, soziale, ökologische, (inter-)kulturelle oder politische Projekte umsetzen. Stellt euch der Herausforderung und zeigt was ihr alles drauf habt.

Um euer ehrenamtliches Engagement öffentlichkeitswirksam zu zeigen, postet gern ein besonderes Aktionsbild zu eurem Projekt auf unserer Facebookseite (facebook.com/48hAktionSOE) und auf Instagram (48hAktion_SOE) unter dem #ehrenamtsloe

ANMELDESCHLUSS 17.07.2020

1.8.-31.10.2020

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND E.V.

Das Familienzentrum lockt mit vielen Angeboten in der Sommerferienzeit

Die Sommerferien stehen vor der Tür und im Kinderschutzbund gibt es wieder einiges zu erleben.

In den ersten vier Wochen der diesjährigen Sommerferien findet von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8:30 bis 15:30 Uhr ein spannendes Ferienangebot im Kinderschutzbund statt. Aufgrund der aktuellen Hygienebestimmungen ist es erforderlich, dass die Kinder für eine komplette Woche angemeldet werden. Es wird zwei feste Gruppen mit je 10 Kindern geben. Wir werden die Natur erkunden, baden, basteln, experimentieren und spielen. Das ausführliche Programm und die Teilnahmeerlaubnis findet sich im Flyer, unserer Homepage oder bei Facebook. Also schnell anmelden!

In der 5. und 6. Ferienwoche laden wir wieder zum Projekt „Dippser Geschichten – Bergbau“ in Kooperation mit der Bibliothek Dippoldiswalde ein. Dafür treffen wir uns Montag bis Freitag von 9–15 Uhr. In dieser Zeit wird erforscht, erlesen, das neue Wissen digital mit Tablet und PC aufbereitet. Natürlich ist auch Zeit für Spiel, Spaß und das gemeinsame Kochen. Eine Anmeldung ist nur über den gesamten Zeitraum möglich. Die Teilnahme dafür ist kostenfrei.

Wir freuen uns auf viele Kinder.

Sommerferien 2020
im Familienzentrum
für Kinder von 6-14 Jahren

1.- 4. Ferienwoche
Montag bis Donnerstag von 8:30 bis 15:30 Uhr
-> Teilnahme Montag bis Donnerstag erforderlich <<

Montag: Umwelt
Dienstag: Tiere
Mittwoch: Spiel und Spaß
Donnerstag: Überraschung

5./6. Ferienwoche
Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr
-> Teilnahme kostenfrei und nur für beide Wochen <<

Projekt
„Dippser Geschichten – Bergbau“
in Kooperation mit der Bibliothek Dippoldiswalde

Anmeldung und nähere Informationen:
Deutscher Kinderschutzbund KV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.
Weißeritzstraße 30, 01744 Dippoldiswalde
Telefon: 03504 600960 Mail: info@kinderschutzbund-soe.de
www.kinderschutzbund-soe.de

GRUNDSCHULE KREISCHA

Anmeldung zum Eintritt in die Grundschule 2021

Sehr geehrte Eltern,

alle Kinder, die bis zum 30. Juni 2021 das 6. Lebensjahr erreichen, werden 2021 schulpflichtig.

Am 7., 8. und 10. September 2020 findet für diese Kinder an unserer Grundschule die Schulanmeldung statt. Das Sekretariat hat an diesen Tagen von 7:30 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr, sowie zusätzlich am 8.9.2020 bis 17:30 Uhr geöffnet.

Bringen Sie zum Termin bitte Ihren Personalausweis sowie die Geburtsurkunde des Kindes mit.

Mit freundlichen Grüßen

Antes
Schulleiter



MITTEILUNGEN DER KREISCHAER FEUERWEHR

Liebe Leserinnen und Leser unseres Einsatzberichtes,

nach dem letzten Einsatz hatten die Feuerwehrleute offenbar eine kleine Verschnaufpause von ein paar Tagen, bevor es mit dem Einsatz zur Mittagszeit des 17.05.2020 für 17 Kameraden aus zwei Ortsfeuerwehren weiterging. Sie kontrollierten auf der Brahmühlenstraße eine erlöschende Brandstelle in einem Gartenhaus.

Am Vormittag des 18.05.2020 waren dagegen wieder 33 Kameraden aus fünf Ortswehren alarmiert worden, da durch Handwerkerarbeiten die Brandmeldeanlage in der AGO Seniorenresidenz ausgelöst wurde.

Am Vormittag des 20.05.2020 rückten 9 Kameraden aus, um die Feuerwehr Dohna auf der Weesensteiner Straße bei einem Trafobrand zu unterstützen. Dieser Einsatz konnte aber bei Eintreffen an der Einsatzstelle abgebrochen werden.

Am Vormittag des 04.06.2020 hatten zwei Kameraden für dreieinhalb Stunden einen Einsatz, der doch eher selten ist. Sie unterstützten die Untere Naturschutzbehörde. Da an der Hummelmühle ein Froschlaichgewässer auszutrocknen drohte, wurden mit dem Tanklöschfahrzeug 25m³ Wasser in den Schwarzen Graben geleitet.

Am 12.06.2020 mittags wurde eine Brandmeldeanlage durch Insektenspray ausgelöst. Dieser Alarmierung folgten 36 Kameraden aus 6 Feuerwehren.

Und schließlich gab es am Sonntag, dem 14.06.2020, zwischen halb acht und halb zwölf vier Einsätze nach dem Gewitter- und Hagel-Starkregen, zu denen zwischen 6 und 16 Kameraden aus 4 Ortsfeuerwehren ausrückten.

Auf dem Haußmannplatz musste Wasser aus einem Keller gepumpt werden.

Bei dem eindringenden Schmutzwasser in den Keller auf dem Turnerweg konnte keine Handlung durch die Feuerwehr vorgenommen werden.

In Lungkwitz auf der Dippoldiswalder Straße am Stiftsgut waren ca. 120m² Straßenfläche durch wild abfließendes Oberflächenwasser mit Schlamm bedeckt, so dass die Straße gereinigt werden musste. Neun Kameraden aus zwei Wehren waren vor Ort.

Auf dem Wilischweg bedrohte der Rückstau aus dem Kanalschacht ein Wohnhaus. Auch wieder neun Kameraden aus zwei Wehren pumpten zur Sicherheit den Kanalschacht aus und leiteten das Wasser ab.

G. Muntau

KIRCHENNACHRICHTEN

Liebe Leser des Kreischaer Boten,

wenn in der Katholischen Kirche jemand heiliggesprochen werden soll, gibt es dafür ein ausgeklügeltes Verfahren. Es beginnt damit, dass man sich dafür in der Regel sehr viel Zeit lässt. Heiligspredigungen finden teilweise erst Jahrhunderte nach dem Tod des Betroffenen statt. So hat man nicht nur die Gewähr, dass der Heilige in spe nicht nach der Heiligspredigung noch irgendwelche Dummheiten macht, sondern man weiß auch, ob sich nach so langer Zeit noch jemand für diese Person interessiert, sie verehrt usw. Und es werden von unabhängigen Kommissionen alle Fakten zusammengetragen, die dafür oder dagegen sprechen. So kommt es, dass noch nie eine Heiligspredigung wieder rückgängig gemacht werden musste. (Dass man in letzter Zeit, vor allem im Fall von Johannes Paul II. von dieser Gepflogenheit teilweise abgewichen ist, halte ich für ein Zeichen des Verfalls.)

Im politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Bereich kennt man diesen langen Atem natürlich nicht. Da werden solche Ehrungen viel früher, gern auch zu Lebzeiten vorgenommen. Und das kann dann natürlich auch mal schief gehen, wie etwa beim Friedensnobelpreis: sei es, dass der Gewürdigte vielleicht doch nicht so würdig war (Barack Obama) oder gar danach eine Politik betreibt, die der Würdigung Hohn spricht (Aung San Suu Kyi). Ein besonderes Kapitel sind die Ehrungen, die mit dem Wechsel des politischen Systems rückgängig gemacht werden. Da haben wir gerade im Osten Deutschlands unsere besonderen Erfahrungen. In Leipzig sprach man spöttisch von der „Adolf-Südknecht-Straße“, die im Laufe weniger Jahrzehnte von Südstraße in Adolf-Hitler-Straße in Karl-Liebknecht-Straße umbenannt wurde (so heißt sie übrigens heute noch, wahrscheinlich ist Karl Liebknecht schon lange genug tot). Und in diesen Zusammenhang gehört natürlich auch die Errichtung, der Abriss, der Umzug und das Stürzen von allerlei Denkmälern. Weltweit ist das gerade sehr in Mode, diesmal müssen die tatsächlichen oder mutmaßlichen Protagonisten des Rassismus dran glauben.

Denk- und Ehrenmäler sind seit Menschengedenken errichtet worden; in der Regel waren es Herrscher und Feldherren, die sich – oft schon zu Lebzeiten – auf diese Weise ein bleibendes Andenken sichern ließen. Herrschaft und/oder Sieg reichten auch völlig aus, um die Errichtung eines Triumphbogens oder eines Reiterstandbildes zu rechtfertigen. Im 19. Jahrhundert setzte dann eine Verbürgerlichung oder Demokratisierung der Denkmalskultur ein. Reformatoren, Dichter, Musiker, Wohltäter wurden durch Standbilder oder Büsten geehrt, notfalls musste das eigene Grabmal genügen, wenn andere die eigene Größe nicht ausreichend würdigen wollten. Solche Ehrenmäler musste man sich durch entsprechende Leistungen – für die eigene Stadt, das eigene Land, seltener für die ganze Menschheit – verdienen. Die so Geehrten wurden gern als Helden glorifiziert, in ihren Vorzügen überhöht; ihre Schattenseiten wurden ignoriert. Und nicht nur bei Feldherren und Generälen war klar, dass die jeweilige Gegenseite das ganz anders sah. Und so ist es kein Wunder, dass es in Frankreich keine Denkmäler für Bismarck oder den älteren Moltke gibt.

Mit dem 2. Weltkrieg änderte sich das – zumindest in Deutschland. Die Konfrontation mit den eigenen Verbrechen ließ es nicht zu, von Ribbentrop oder Guderian derart zu feiern. Stattdessen entstanden Mahnmale, inzwischen fast so zahlreich wie die Ehrenmäler vergangener Epochen. Andere Nationen, etwa Frankreich und Großbritannien, haben diesen Bruch ihrer Tradition und ihres Nationalgefühls bislang nicht erleben müssen.

Nun scheint sich gerade das zu ändern. In Folge des Todes von George Floyd sind neben dem Rassismus auch der Kolonialismus in den Fokus geraten. Und damit auch die Ehrenmäler von Personen, deren Weste in dieser Hinsicht nicht ganz blütenrein ist: Robert E. Lee etwa, der bedeutendste General der Konföderierten im Bürgerkrieg oder Edward Colston, der

Sklavenhändler und spätere Wohltäter der Stadt Bristol, gern aber auch Christoph Columbus, mit dessen Schifffahrt ja die ganze amerikanische Misere ihren Anfang nahm. (Sein Fall lehrt: man kann 500 Jahre lang ein Held gewesen sein und doch noch in Ungnade fallen.) Bilderstürmerischer Eifer auf der einen Seite trifft dabei auf trotzig verteidigung oder doch gewisse Fassungslosigkeit auf der anderen.

Nun ist zunächst festzuhalten: es gibt kein Menschenrecht auf postmortale Ehrung durch Denkmäler, Straßennamen oder dergleichen. Weder das Aufstellen noch der Erhalt eines solchen Ehrenmals kann eingeklagt werden. Das gilt erst recht mit einigem zeitlichen Abstand, der es mit sich bringt, dass Ereignisse und Taten der Vergangenheit anders gewertet werden als damals. Und so ist es wohl unstrittig, dass wir vielen der so Geehrten heute keine Denkmäler errichten würden. Und wer würde behaupten wollen, diese Standbilder seien für irgendetwas nötig oder dringend erforderlich? Im Zweifelsfall haben wir eher zu viel als zu wenig davon. Dennoch dominiert bei mir ein ungutes Gefühl, ja mehr noch: eine tiefe Abneigung gegen diese moderne Form der Bilderstürmerei.

Natürlich ändern sich im Laufe der Zeiten die Maßstäbe. Sklaverei ist für uns inakzeptabel, aber das war nicht immer so. Und muss man das Handeln eines Menschen nicht zuerst aus seiner Zeit heraus verstehen? Kann man ihm ernsthaft etwas vorwerfen, was zu seiner Zeit völlig legitim war? Man muss es darum nicht gleich gut heißen; aber ein milderer Urteil wäre öfters angebracht, erst recht, wenn man von diesen Taten noch heute profitiert: es ist wohl nicht vorgesehen, die von Leopold II. in Brüssel errichteten Prachtgebäude, die mit blutigem Geld aus dem Kongo errichtet wurden, ebenfalls zu schleifen oder auch nur mit roter Farbe zu bespritzen.

Dazu kommt die moralische Überheblichkeit, die die modernen Bilderstürmer an den Tag legen: sie sind sicher, auf der Seite des Guten und Richtigen zu stehen und verteilen danach ihre Noten. Haben sie eine Ahnung, wie sie sich wohl in früherer Zeit verhalten hätten? Ganz zu schweigen davon, wie wohl künftige Generationen über unser Tun urteilen werden. Im besten Fall werden sie lachen oder den Kopf schütteln; sollten sie genauso zu Werke gehen wie diese Zeitgenossen, werden sie etliche unserer Denkmäler schleifen, unsere Bücher umschreiben und unsere Gedanken mit einem Warnhinweis versehen.

Und schließlich ist es zumindest naiv zu glauben, man könne die Menschen – sei es der Vergangenheit oder der Gegenwart – so einfach in Helden und Schurken einteilen. Das geht nur selten gut. Viel wahrscheinlicher ist es – vor allem im Bereich der Politik –, dass wir auf Menschen stoßen, die mit fragwürdigen Methoden Gutes bewirken wollten, oder die um eines edlen Zieles willen schlechte Kompromisse eingingen, oder die im Laufe ihres Lebens eine Wandlung durchmachten: auch der Dichter des beliebten Liedes „Amazing Grace“, John Newton, war zuvor Sklavenhändler; ganz zu schweigen von denen, die sich zum Schlechteren gewandelt haben. Wiegt das Gute das Schlechte auf – oder umgekehrt?

Martin Luther mutet uns zu, zu glauben, dass ein Christ ein Gerechtfertigter und Sünder zugleich sei. Und die ansonsten eher in Verruf geratene Lehre vom Jüngsten Gericht mahnt uns, das letzte Urteil lieber Gott zu überlassen, anstatt uns daran zu verheben.

Natürlich gibt es unerträgliche Denkmäler, natürlich haben wir das Recht und oft genug auch die Pflicht, uns von den Taten unserer Vorfahren zu distanzieren. Aber dies sollte eben nicht im Geist moralischer oder sonstiger Überheblichkeit geschehen, sondern in Demut und dem Wissen darum, das Gut und Böse selten so rein geschieden sind, in der Gegenwart nicht und in der Vergangenheit erst recht nicht. Und warum können solche Reiterstandbilder nicht zu Mahnmalen vergangener Schuld und zu Denkmalen solcher Demut werden?

Ihr Pfarrer Dr. Martin Beyer

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten**05. Juli 2020 – 4. Sonntag nach Trinitatis**

09:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrein Kalettka

12. Juli 2020 – 5. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Rentzing

19. Juli 2020 – 6. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Dr. Beyer

26. Juli 2020 – 7. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Kalettka

02. August 2020 – 8. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Gottesdienst

Für alle Gottesdienste gilt:

- Auch wenn die Teilnehmerobergrenze von 15 Personen nicht mehr besteht, gelten weiterhin strikt einzuhaltende Hygiene-Vorschriften:
 - Halten Sie vor, während und nach dem Gottesdienst den erforderlichen Abstand zu anderen Gottesdienstbesuchern.
 - Tragen Sie während des Gottesdienstes bitte Ihre vorgeschriebene Mund-Nasen-Maske.
 - Sollten Sie corona-ähnliche Krankheitssymptome aufweisen, dürfen Sie leider an dem Gottesdienst nicht teilnehmen.
- Gerade unter den relativ beengten Verhältnissen der Friedhofskapelle in Kreischa ist besonders auf ausreichenden Abstand zu achten.
- Die Gottesdienste werden ohne Abendmahl gefeiert.

LITERATURKREIS im Gemeindesaal des Pfarrhauses*Unter Vorbehalt, sofern es die behördlichen Bestimmungen erlauben.***30. Juli 2020, 19:00 Uhr**

Wladimir Kaminer: „Tolstois Bart und Tschechows Schuhe – Streifzüge durch die russische Literatur“

27. August 2020, 19:00 Uhr

Günter de Bruyn: „Der 90. Geburtstag“

Ich freue mich auf die Abende mit Ihnen!

Ihre Fridrun Hantke

IMPRESSUMVerantwortlich für den amtlichen Teil ist:
Bürgermeister Frank Schöning, Kreischa.Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
die Meinung des Verfassers wieder.

DIE HAUSAPOTHEKE AUS DER NATUR

– PFLANZEN FÜR LEIB UND SEELE –

Aber nie auf den Hausarzt verzichten – diese Pflanzen haben nur eine unterstützende Wirkung

Dill – *Anethum graveolens*

Der Dill stammt aus Asien, wird aber heute in der ganzen Welt angebaut. Als Heil- und Gewürzpflanze wurde er schon im antiken Griechenland und im Alten Ägypten angebaut. In Rom rieben sich die Gladiatoren vor ihren Kämpfen den Körper mit Dill Öl ein, um zu verhindern, dass sich ihre Wunden entzündeten.

Um diese Pflanze rankt sich eine Vielzahl von Mythen. So soll zum Beispiel ein Bündel Dill unter dem Kopfkissen gegen Alpträume helfen und wenn es an der Tür angebracht wird, soll es böse Hexen fernhalten.

Die Pflanze – ihr Anbau und Ernte

Unser Dill gehört zur Familie der Doldengewächse, ist ein Tiefenwurzler und sollte im Garten einen sonnigen, windgeschützten Standort bekommen. Er ist eine einjährige krautige Sommerpflanze, die im Frühjahr auskeimt und mit der Bildung des Samens ihren Lebenszyklus wieder beendet. Nach seiner Aussaat im März bis April, kann man auch Folgesaaten tätigen, um den ganzen Sommer über frischen Dill zu haben. Der Boden sollte fruchtbar und wasserdurchlässig sein und in der Wachstumsphase muss ein Austrocknen der Erde unbedingt vermieden werden. Wenn die Pflanzen groß genug sind, ist es ratsam sie auszudünnen, damit sie ausreichend Platz zum Wachsen haben. Seine Wuchshöhe ist 30 bis 75 cm, selten sogar 1,20 m.

Die Pflanze verströmt einen aromatischen Duft und ihre Farbe variiert von hellgrün bis türkisgrün. Die Stängel wachsen senkrecht und verzweigen sich meist nur im oberen Abschnitt. Die unteren Laubblätter sind drei- bis vierfach fiederschnittig, fein zerteilt, die oberen sind weniger stark geteilt, kleiner und die Nebenblätter fehlen ganz. Seine gelben Blüten stehen in Dolden, die einen Durchmesser bis zu 15 cm haben. Die späteren kleinen Früchte sind eiförmig und werden nur bis zu fünf Millimeter lang.

Als Mischkultur eignet er sich besonders mit Gurken, Karotten, Salat und verschiedene Kohlsorten. Fenchel hat jedoch in der Nähe von Dill nichts zu suchen, da beide Gewächse sich gegenseitig befruchten und somit ihr Aroma verlieren.

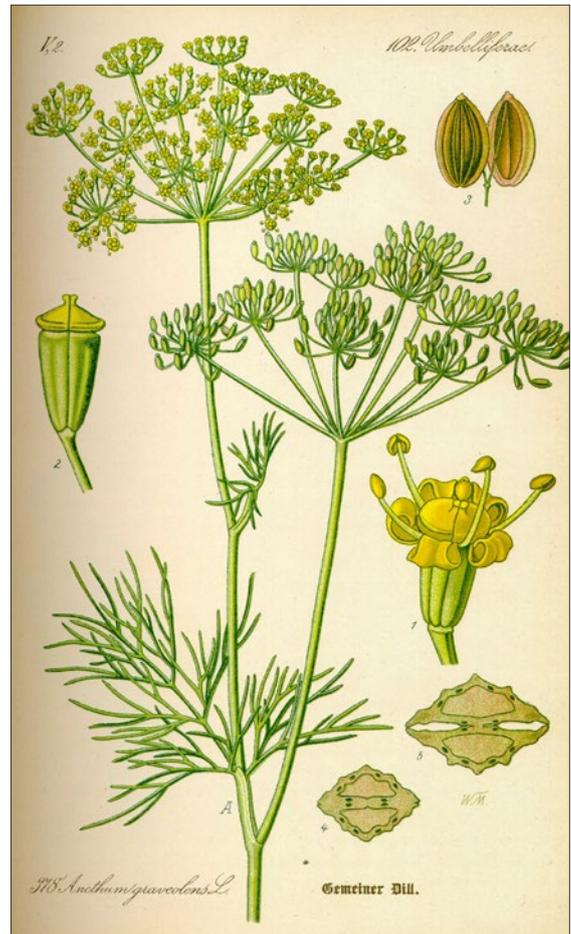
Als Gewürz züchtet man ihn gern in einen Blumentopf in der Küche oder auf dem Balkon. Er sollte jedoch im Raum unbedingt einen Platz am Fenster bekommen, denn auch im Freien ist ein geschützter Platz in der Sonne ganz wichtig. Zum Anregen des Wachstums ist außerdem ein regelmäßiger Rückschnitt der Pflanzen wichtig.

Den Dill verwendet man in erster Linie zum Würzen von Speisen, besonders von Gurken. Aus diesem Grund heißt er auch Gurkenkraut. Diesen Namen teilt er sich mit dem Boretsch. Geerntet werden die Blätter von Juni bis Juli und die Früchte von August bis September. Das Kraut schmeckt sehr aromatisch und erfrischend, der Samen dagegen leicht nach Kümmel.

Dill enthält wertvolle Inhaltsstoffe.

...wie z.B., ätherisches Öl, fettes Öl und an Mineralstoffen vor allem das Calcium, Kalium, Natrium.

In 100 g getrocknetem Dill sind durchschnittlich 5,5 g Wasser, 20 g Protein (Eiweiß), 4 g Fett, 57 g Kohlenhydrate, zwischen 0,1 und 0,35 g ätherische Öle und 12 g Rohfasern. Entscheidend für seine Nutzung als Gewürz ist allerdings der Gehalt an ätherischen Ölen. Die Pflanze hat einen leicht süßlichen Geschmack, wobei das frische Kraut süßer als die getrockneten Früchte schmeckt.



SUDOKU

				8	7	9	5	
7		8		4		1		
2							4	
	6				4			
	8			2			3	
				5			7	
	2							6
		5		1		4		8
	3	4	8	9	2			

Seine heilpraktischen Anwendungen sind:

- Bei Appetitlosigkeit,
- Bei Schlaflosigkeit beruhigt er die Nerven,
- Bei Blähungen und Menstruationsbeschwerden,
- Bei Magenbeschwerden, er wirkt verdauungsfördernd.
- In der Stillzeit hat er eine milchfördernde Wirkung.
- Er beugt Infektionen vor und wirkt sich auf das Immunsystem stärkend aus.

Dazu brauchen wir...**Dill-Tee:**

Zwei Teelöffel getrockneten Dill in eine Tasse geben und mit heißem Wasser übergießen, 5 Minuten ziehen lassen und abseihen. Dieser Tee wird zum Beispiel bei Magenbeschwerden und Blähungen getrunken.

Dill-Wein:

Einen Teelöffel Dillsamen mörsern bis das Öl austritt. Alles in einen Topf geben und mit einer Tasse Weißwein und einer Tasse Wasser aufkochen. Das Ganze 10 Minuten ziehen lassen und dann abseihen. Davon bei Bedarf 3-mal täglich ein Gläschen vor dem Essen trinken, dass fördert die Verdauung und lindert Darmkrämpfe. Bei Einschlafproblemen sollte ein Glas auch helfen.

Dill-Öl:

Zwei Hände voll Dill mit 1/2 Liter Olivenöl in eine Flasche geben, gut verschließen und zwei Wochen an einem warmen Ort stellen. Danach abseihen und kühl und dunkel aufbewahren. Kann als Einreibungen bei Kopfschmerzen verwendet werden.

Einige würzige Rezepte aus der Küche:

Gemeinsam mit Kräutern, wie Thymian, Basilikum, Rosmarin, Majoran und Estragon gehört der Dill zur Grundausrüstung jeder Küche. Er ist nicht nur wegen seines Geschmacks, als Gewürz für eingelegte oder frische Gurken, Salate und zum Würzen von Saucen so beliebt. Nein, seine verdauungsfördernde Wirkung spielt dabei eine große Rolle.

Auch zur Zubereitung von Fisch- und Fleischgerichten wird er sehr gern genommen.

Eine leckere Honig-Senf-Dill-Sauce...

... können wir leicht und schnell selber zubereiten.

Dazu 8 Esslöffel Honig, 1 Esslöffel Zitronensaft oder Essig und 4 Esslöffel Senf miteinander vermischen. Dann 100 ml Öl unter die Sauce rühren, den klein geschnittenen Dill dazugeben. Anschließend alles mit Pfeffer und Salz abschmecken. Passt zu Muscheln, Meeresfrüchten, Fisch...

**Ein leckerer Kartoffelsalat mit geräuchertem Lachs, Kapern und Dill**

Zutaten für 4 Personen:

- 1 kleinen Bund Dill
- 200 g geräucherte Lachsscheiben
- 1 kg Kartoffelsalat
- 40 g Kapern

Den Dill waschen, trocknen, die Dillfähnchen von den Stielen zupfen und fein schneiden. Den Lachs in Streifen schneiden und vorsichtig mit den Kartoffelsalat, Dill und Kapern mischen. Das Ganze beim Anrichten etwas mit Dillfähnchen garnieren.

Die Blumenkohlsuppe mit Schinken

- 1 kleiner Blumenkohl
- 1/2 l Hühnerbrühe
- 1/4 l Milch
- 100 g gekochter Schinken
- 1/2 Bund Dill, 1 Eigelb, 100 g Sahne
- Salz, Pfeffer, Muskatnuss (frisch gerieben)

Zubereitung:

Den Blumenkohl putzen, in kleine Röschen zerteilen, waschen und in der Brühe mit der Milch in 15-20 Min. weich kochen. Einige Röschen heraus nehmen. Den restlichen Blumenkohl in der Kochflüssigkeit pürieren und mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken.

Den Schinken in feine Streifen schneiden. Den abgezupften Dill fein schneiden. Das Eigelb mit der Sahne verquirlen und unter die Suppe rühren. Nicht mehr kochen lassen! Die entnommenen Blumenkohlröschen, den Schinken und den Dill in die Suppe geben, unterrühren und servieren.

Viel Spaß beim Ausprobieren wünscht Martina Meyer

HEIMATKUNDE EINMAL ANDERS...

Der Alte aus dem Walde.....

Leise knistert das Feuer vor sich hin und ein alter Mann streckt die dünnen Hände an die wärmende Flammen. Er mummelt sich in seine alten Sachen ein und schlingt eine Decke um die Schultern, um sich vor den kalten Nebeln zu schützen, die langsam über den Erzgebirgskamm aus dem Böhmischem in den Miriquidwald ziehen.

Der alte Mann im Wald ist der Einsiedler Dippold aus dem Geschlecht derer von Lohmen oder Clumme. Genau wissen wir es nicht. Es könnte auch Bischof Adalbert von Slavnick gewesen sein?

Es ist die Zeit um 900. Langsam entwickeln sich die Ottonen zum neuen Königs- und Kaisergeschlecht.

Dippold zieht es in den Wald, der zu dieser Zeit noch zu Böhmen gehörte und gründet dort seine Einsiedelei. Es sind Höhlen in einem Sandsteinfelsen, in dem er seine Unterkunft errichtet hat. Dippold legt einen kleinen Obst- und Gemüsegarten an. Eine in

der Nähe befindliche Quelle versorgt ihn mit Wasser. Trotzdem ist sein Leben sehr einsam und ärmlich. Besonders in der kalten Jahreszeit ist es im Erzgebirge ungemütlich.

Angespornt von den Worten der Bibel will Dippold durch Beten und Fasten zu Gott finden und die in der Gegen lebenden heidnischen Bewohner taufen.

Nun hatte aber der Herzog Wratilaw von Böhmen zwei Söhne, Wenzel und Boleslaw.

Wenzel war durch seine christliche Großmutter Ludomilla zu einem Christen erzogen worden. Sein Bruder Boleslaw, der Gottlose, hing weiterhin dem heidnischen Glauben an. Darüber gerieten die Brüder öfter in heftige Streitereien, die manchmal in körperlicher Gewalt endeten. Mit der Zeit wurde die Feindschaft zwischen beiden Brüdern immer schlimmer. Der Hass ging so weit, dass Boleslaw seinen Bruder Wenzel bei der Taufe eines seiner Söhne in der Kirche zu Bunzlau (pol. Boleslawiec), hinterrücks umbringen ließ.

Von Gewissensbissen geplagt zog sich Boleslaw immer öfter zur Jagd zurück und begegnete auf einem dieser Ausflüge dem Einsiedler Dippold. Dieser lud ihn in seine Klausur ein und bewirtete ihn. Er gab ihm von dem wenigen Essen und Trinken, dass er selbst hatte ab. Er machte ihm keine Vorwürfe, sondern begegnete Boleslaw mit Liebe und Zuspruch und sprach ihn von seinen Sünden frei. Beide lebten einige Zeit zusammen und als der Fürstensohn nach Hause aufbrechen wollte, war er von Dippolds Frömmigkeit so gerührt, dass er sich taufen ließ und den christlichen Glauben annahm.

Nach der Taufe, auf der Heimreise, entschloss er sich in der Nähe von Dippolds Heimstatt, am Weißeritzbach, eine Kapelle zu bauen. Er nannte sie zu Ehren des heiligen Alten „Sancti Dippoldi Silvam“, Kirche des Heiligen Dippolds Wald!

Als Boleslaw seinen Vater in der Regentschaft ablöste, stattete er das Gebiet um Dippolds Einsiedelei mit vielen Rechten und Freiheiten aus. Diese Fürstenbeschlüsse werden später ins das Freiberger Bergrecht übernommen und befördern die Ausbreitung des Silberbergbaues im Erzgebirge.

Acht Jahre soll Dippold in jener Kapelle gepredigt haben. Als Priester war es ihm gelungen die heidnischen Bewohner der Umgebung zum Christentum zu bekehren und die Bevölkerung mit belehrenden Worten und Predigten zu führen. Später schließt er sich zur Bekehrung der Prussen und Sorben einem Zug von Wanderpredigern ins Prussenland (Preußen) an. Am 23. April 922 stirbt er in Fischhausen an der Ostsee den Märtyrertod.

Nach seinem Tod spricht ihn der Papst heilig und verfügt große Wallfahrten zu seiner Einsiedelei. Das Volk verehrt ihn. Es heißt er könne nach seinem Tode noch viele Wunder begehen.

Aus der Einsiedelei entsteht der Markt Flecken mit dem Namen „Dippoldicz Waldi“. Es lassen sich Bergleute nieder und der Ort wird immer größer. Der Erzbergbau gewinnt an Bedeutung.

Bald wurde sie zur Grenzstadt zwischen den Herzögen und Regenten von Böhmen und den Markgrafen von Meißen. Oft bekriegten sich die Parteien heftig und zerstörten die Stadt und das Umland.

Als Dippoldiswalde dem Markgrafen von Meißen gehörte, begann dieser mit dem Bau einer Stadtmauer und anderen wichtigen Schutzanlagen.

Heute sieht man den Einsiedlerstein als markanten Kletterfelsen im Dippser Forst stehen. Schaut man genau hin, kann man mit ein wenig Fantasie die Küche und den Brunnen mit der Quelle erkennen. Auch der Obstgarten findet seinen Platz.

Reizvoll für Radfahrer, Wanderer und Geschichtsinteressierte ist die um Oelsa und Karsdorf gelegene Dippoldiswalder Heide. Die Ruine der Barbarakapelle, der Einsiedlerstein, das Steinernerne Messer, die Wolfssäule und der Heidemühlenteich sind sehenswerte Wanderziele und Kulturdenkmäler.

So führt uns der **alte Mann aus dem Wald** zu schönen Orten, die unsere Heimat zu bieten hat und die dazu auch noch spannende Geschichten erzählen.

Dr. S. Lukaschek

GELESEN UND EMPFOHLEN

Caroline Bernhard: „Die Muse von Wien“

Aufbau Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2018

Biografien lesen – interessiert(e) mich nicht so, „Frauengeschichten“ lesen – interessiert(e) mich nicht so ... aber ich mache doch immer wieder Entdeckungen – zum Beispiel über Frauen, über die ich bisher nichts wusste!

Nachdem ich schon vor einiger Zeit auf die Roman - Reihe „Mutige Frauen zwischen Kunst und Liebe“ des Aufbau Verlages aufmerksam gemacht wurde, hatte ich, da ich mich ja auch ein bisschen für Kunst interessiere, „Die Tochter des Malers“, „Die Tänzerin von Paris“ und „Madame Piaf und das Lied der Liebe“ gelesen – alle interessant! Dass ich das im Moment zuletzt erschienene „Frida Kahlo und die Farben des Lebens“ von Caroline Bernhard gelesen habe – ganz klar, denn die Malerin Frida Kahlo halte ich schon lange für eine außergewöhnliche und großartige Frau.

Und nun habe ich in „Die Muse von Wien“ etwas über eine weitere interessante Frau, über Alma Mahler, erfahren. Die (selbe) Autorin Caroline Bernhard schreibt in Ihren Nachwort:

„Alma Mahler ist eine dieser Frauen, von denen es nur eine Handvoll gibt und die uns mit ihrem außergewöhnlichen Leben den Atem nehmen und zum Träumen bringen. ... Es gibt ganze Regalmeter Literatur über sie und Gustav Mahler. ... In vielen

dieser Bücher wird Alma als kaltherzige, männermordende Femme fatale dargestellt, ... Alma Mahler war eine starke Frau, die sich ein Recht auf Glück und Selbstbestimmung herausnahm, die aber in einer Zeit lebte, in der das nicht vorgesehen war – zumindest nicht für Frauen. Alma Mahler hatte eine hohe Meinung von sich selbst, eine ungewöhnliche Einstellung für Frauen, die meistens mit Argwohn betrachtet wird.“

Genauso! Und sozusagen nebenbei erfährt der Leser etwas über die Künstler der Wiener Sezession, über Gustav Klimt zum Beispiel, oder den späteren Bauhausgründer Walther Gropius, und vor allem über den Komponisten Gustav Mahler, sowie einige andere bedeutende Personen jener Zeit. Es ist keine trockene Biografie und keine anspruchslose Frauengeschichte, sondern ein sich gut lesender, interessanter Roman. Ich kann ihn Ihnen sehr empfehlen!

In dieser Reihe sind außer den hier genannten noch (7) weitere Romane erschienen und einige davon gibt es in der Kreischeaer Bibliothek auszuleihen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude!
Gisela Muntau

LESER BRIEFE

Alle Jahre wieder

Jedes Jahr wiederholt sich das Trauerspiel vor unserem Fenster in den Lungkwitzer Mittelwiesen: nach den Wintermonaten wächst das frische Gras im Handumdrehen hoch. Irgendwann Ende Mai kommt der Tag, an dem die Ricke ihr Kitz am Waldrand versteckt und sich um das Kleine kümmert. Eigentlich Grund zur Freude und stillen Beobachtung, aber weit gefehlt. Bei uns beginnt das Hoffen und Bangen, ob das Kitz die nächste Zeit gut übersteht oder ob die scharfen Messer des Mähfahrzeugs schneller sind.

Wie in vielen Jahren zuvor haben natürlich auch in diesem Frühsummer wieder Wirtschaftlichkeit und das Streben nach dem Gewinn aus Biomasse gesiegt – am Dienstag nach Pfingsten (4. Juni) wurde das Kitz planmäßig geschreddert. Die Wiese war eben dran, und selbst persönliches Intervenieren vor Ort konnte den Mann in der Fahrerkabine nicht daran hindern, seine Kreise zu ziehen. Wir möchten an dieser Stelle allen Leserinnen und Lesern die Schilderung der blutigen Überreste ersparen und das verzweifelte Suchen der Ricke nach ihrem Kitz.

In den Nachrichten hört man derzeit von Rettungsaktionen mit Drohnen, im Internet kann man von Infrarot-Suchgeräten oder Verblendungen am Mähwerk lesen. Als einfachste Lösung haben wir in der Vergangenheit unsere Hilfe angeboten und um rechtzeitige Information gebeten, um die Wiese in Ruhe nach Tieren absuchen zu können. Uns als Laien ist unklar, weshalb gerade Anfang Juni diese Mahd zwingend durchgeführt werden muss – als Futter wird das Gras unseres Wissens nicht genutzt und käme auch zwei Wochen später noch für die Biogasanlage zurecht. Aber so lange wartet die Dresdner Vorgebirgs- Agrar-AG mit Sitz in Hänichen nicht. Die Mähmesser dulden keinen Stillstand, unsere Welt braucht Biogas und keine Rehkitze!

Mittlerweile gab es Gespräche mit dem zuständigen Leiter der AG, der bereit ist, für das kommende Jahr Lösungen anzubieten. Hoffen wir also, dass sich endlich etwas tut... Vielleicht erinnert sich jemand beim Anblick eines süßen Rehkitz-Plüschtiers oder bei der nächsten herzigen Bambi-Geschichte an diese Zeilen und daran, wie wir mit Schöpfung umgehen.

Familie Schneider
Lungkwitz

Die SchniPo-Box oder essen aus Solidarität

Nun sind schon ein paar Tage vergangen, seit dem wir unser Lokal, wie alle anderen auch, für unbestimmte Zeit schließen mussten.

Zugegeben, es war schon ein sehr komisches Gefühl nach 21 Jahren den Schlüssel in der Tür umzudrehen, ohne zu wissen ob bzw. wann wir die Tür wieder öffnen können. Am Anfang hofften wir, schon nach 4 Wochen unsere Gäste wieder im Lokal willkommen zu heissen. Aber dem war nicht so.

Also mussten wir uns etwas einfallen lassen. Fragen standen nun im Raum. Was können wir recht gut? Was essen unsere Gäste sehr gern? Und was lässt sich außer Haus verkaufen? Klar Schnitzel mit Pommes frites! Und das ganze zum Mitnehmen in einer „to go“- Verpackung. Da war die **SchniPo-Box** geboren. Gesagt – getan. Wir öffneten unseren Imbiss-Fenster auf und Schnitzel raus. Dank Stammgästen, Freunden und dank dem Internet sprach sich die **SchniPo-Box** in Windeseile herum. Neben Schnitzel, gab es dann auch noch andere Sachen wie Suppen, Kuchen, Süßspeisen usw. Und natürlich auch „Bier to go“, welches die Wartezeit aufs Essen verkürzte. Wir waren überwältigt über den Ansturm! Manchmal auch etwas

überfordert! Aber vor allem begeistert! Und ich glaube es war nicht nur der Hunger, den die Gäste zu uns getrieben hat. Es war pure Solidarität. In vielen Gesprächen wurde uns dies bewiesen. Uns wurde viel Mut und Durchhaltevermögen zugesprochen. Es wurden viele Gutscheine gekauft. Ja sogar gespendet.

Immer wenn ich das erzähle, auch hier beim Schreiben, bekomme ich eine Gänsehaut. Ein Unfassbares Mitgefühl wurde uns zuteil. Wir sind froh und stolz jetzt zu sagen, wir haben diese Phase gut überstanden. Dank Ihrer Hilfe.

Wenn jetzt noch das Geschäft wieder „normal“ wird, werden wir die Krise gut bewältigen.

Ich möchte mich auf diesem Weg, auch im Namen meiner Familie und meiner 6 Kollegen, bei allen Unterstützern von Herzen bedanken.

Christof Titrik
Restaurant „Café Lehmann“ Kreischa



MUSIK-, TANZ- UND KUNSTSCHULE BANNEWITZ E. V.

In der Musik-, Tanz- und Kunstschule ist für Neuanmeldungen zum kommenden Schuljahr jetzt der beste Zeitpunkt!

Musik ist vielmehr als nur ein schöner Zeitvertreib. Musik kann Balsam für die Seele sein, aber auch die geistige und soziale Entwicklung von Kindern fördern.

Alle Kinder aber auch Erwachsene, die Lust haben zu Musizieren, zu Singen, zu Tanzen oder sich künstlerisch kreativ ausleben wollen, möchten wir informieren, für Neuanmeldungen wäre jetzt der beste Zeitpunkt.



Fast jedes **Orchesterinstrument** können Sie bei uns erlernen.

- Holzblasinstrumente: Blockflöte, Querflöte, Oboe, Fagott, Klarinette, Saxophon
- Blechblasinstrumente: Trompete, Waldhorn, Posaune, Tuba
- Schlaginstrumente: Schlagzeug, Pauken, Percussionsinstrumente
- Tasteninstrumente: Klavier, Keyboard
- Handzuginstrumente: Akkordeon
- Zupfinstrumente: Mandoline, Gitarre, Harfe
- Streichinstrumente: Violine (Geige), Viola (Bratsche), Violoncello (Cello), Kontrabass

Der qualitativ hochwertige Unterricht wird durch unsere universitär ausgebildeten Lehrkräfte gewährleistet, die auf jeden individuellen Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler eingehen, ihren Unterricht darauf abstimmen und damit jeden Schüler gezielt fördern.

Besonders wichtig für den Spaß am Instrument ist das gemeinsame Musizieren. Ergänzend zum Einzelunterricht bieten wir den Schülern die Möglichkeit, zunächst in kleinen Formationen und später dann in größeren Ensembles zu spielen.



Gemeinsame Aufführungen und Konzerte sind unvergessliche Erlebnisse für Schüler und Eltern.



Im Herbst dreht sich wieder das **Instrumentenkarussell**. Für alle, die unsicher bei der Wahl des Instrumentes sind, bieten wir eine tolle Entscheidungshilfe. In mehreren Wochen können die Kinder verschiedene Instrumente kennenlernen und ausprobieren. Dieser Einblick hilft vielen Kindern bei der Auswahl des Instrumentes.

Gesang: Die Stimme ist unser ältestes Instrument und hat eine starke Verbindung zu unserer Seele. Grundlagen wie die richtige Atem- und Stimmtechnik stehen im Mittelpunkt der Gesangsausbildung. Wir durchstreifen singend verschiedene Stilrichtungen von Klassik über Jazz bis zum Musical oder der Popmusik. Sie Können Einzelunterricht erhalten und sich in unserem Kinder- oder Jugendchor anmelden.

Auch im Fach **Tanz** sind noch einzelne freie Plätze zu vergeben. Wie schmilzt ein Schneemann? Wie tanzt ein Blatt im Wind? Neben dem Kennenlernen und Training des eigenen Körpers wollen wir auf phantasievolle Weise den Spaß, die Lebensfreude und die Kreativität der Kinder fördern. Kreativer Kindertanz oder Modern Dance? Wir laden Sie herzlich zu einer Schnupperstunde ein. Das Alter der Kinder entscheidet über den Tanzstil.



Ob **Porzellan- oder Keramik**urse, **Künstlerisches Gestalten oder Malen**, in den Kursen unserer Kunstabteilung können sie sich unter fachkundiger Anleitung vielseitig und kreativ ausprobieren, Schmuck und kleine Geschenke selber herstellen und viele Ideen sammeln.

Die MTK mit ihrem Hauptsitz in der Gemeinde Bannewitz bietet auch Musikunterricht in den Außenstellen in Possendorf, Kreischa, Rabenau, Oelsa und Tharandt an. Da es einige Zeit Vorlauf bedarf, um den Wünschen neuer Interessenten nachkommen zu können, möchten wir sie ermutigen, sich bereits jetzt für einen Unterrichtsplatz unverbindlich anzumelden. Erst bei Unterrichtsbeginn wird der Vertrag wirksam.

Bitte nutzen sie dazu das Anmeldeformular auf unserer Homepage unter mtks.de oder melden ihr Interesse telefonisch unter 0351/4046200 bzw. per Mail an info@mtks.de.

Wir beraten Sie gern zu Fragen des Alters und der passenden Instrumentenwahl.

Ihr MTK-Leitungsteam

ALS DIE ERDE... MEHR ALS EIN MÄRCHEN

Teil III von G. Müller

„Sie kommen!“ - Und schon waren die drei Angekommenen umringt von allen möglichen neugierigen Vertretern der Weltversammlung. Doch andere hielten sich zurück. Ein Mensch! Nein, von dieser Art Lebewesen hatten sie genug. Nicht nochmal so einem Vernichter begegnen! - Inzwischen aber hatte die Fraktion der Menschenfreunde gute Arbeit geleistet, die Stimmen gegen eine Wiederansiedlung des Menschen auf dieser Erde konnten mehr und mehr reduziert werden. Allerdings gegen die Bedingung, dass die Menschen - würden sie zurück kommen auf diesen Planeten - sich dazu sollten verpflichten, dieser Erde zu dienen, in Respekt und Anerkennung der Rechte von Tieren, Insekten und Pflanzen; Lebewesen wie sie sollten sie sein, vor allem in Respekt und Achtung vor ihrer aller Schöpfer. Und sie sollten sich dazu verpflichten, an oberste Stelle nicht den Egoismus, sondern die Liebe zu stellen, neben einer demütigen Eigenliebe gleichberechtigt die Nächstenliebe. So, wie es im großen Buche steht. -

Die Mücke hatte dann noch einen Vorschlag, denn sie wußte als einzige, warum die Menschen so fluchtartig diese Welt hatten verlassen: „Wir müssen unsere Mitbewohner, die Bakterien, Viren und Bazillen, zumindest manche von ihnen, davon überzeugen, ihre Spiele mit den Menschen endlich zu unterlassen, ja am besten sich selbst in Dauer-Quarantäne zu begeben, denn dann würden auch endlich die Huftiere, Vögel und andere Tiere nicht mehr von ihnen belästigt werden. Ja, die Mücken meinten sogar: sollten doch die Vögel zukünftig auf sie verzichten, es gäbe anderes genug. Der Vorschlag hinsichtlich der Viren wurde mehrheitlich, mit Gegenstimmen allerdings mancher einzelner ihrer Gattung, angenommen.

Und die Meere und Berge sollten versprechen, sollten sie mal wieder Lust haben zu Ruckeleien und sonstiger Verrenkungen, das vorher und rechtzeitig bekannt zu geben. Und die Stürme und Wolkenbrüche, sollten sie mal wieder wüten wollen, was aber, weil die Menschen von sich ja das Klima nun nicht mehr würden aufheizen, würden ihre Kraft ohnehin nur noch zu einem gefahrlosen Fauchen abdämpfen. Auch das Wasser wäre bereit, in genügender Menge den Menschen und Tieren, auch den Insekten, zur Verfügung zu stehen, forderte allerdings, die Menschen müssten es zukünftig mehr achten und ehren, denn es könnte sich nicht von sich selbst aus beliebig vermehren.

„Also“, mit tiefer Stimme endlich der Oberste der Tier-Insekten-Pflanzen-Versammlung, der weise Elefant, „ich denke, wir haben nun genug Forderungen aufgestellt. Laßt uns sodann endlich aufbrechen zur Suche nach den Menschen. Fragt auch mal die Sonne, die weit mit ihren Sonnenwinden ins Weltall hineinstreichen kann, ob sie vielleicht schon den Flucht-Planeten geortet hätte. Besser noch, fragt ihren Herrn und Erlöser, er müsste es am besten wissen. Ja, fragt zuerst ihn. -

„Aber“, ruft die Fledermaus, „sollen wir alle Menschen nach hierher zurückbringen? Alle, ohne Ausnahme, auch die Naturverspottter, Klimaleugner, Mammonverehrer und Egoisten? Und die mit dem ganz dicken Ellenbogen. Und auch die Gottlosen?“ - „Ja“, bestätigt der Löwe, „auch die Gottlosen. Bringt sie alle her, sie sollen noch mal eine Chance bekommen auf dieser Welt - denn, ich habe Botschaft von Ganz oben: Es soll unter den 10 Milliarden Menschen eine kleine Herde geben von zwar nur 144.000 Gutwilligen, ein winziger Teil also nur

von der Gesamtmenschheit, doch diese 144.000 sind mit besonderer Kraft ausgestattet, die dreimal über die sonst gewohnte hinaus geht. Und unter den 10 Milliarden gibt es zudem eine ganze Menge, die ähnlich denken wie die 144.000, sie werden ihre Helfer sein. Schaut, habt ihr nicht gesehen, wie - als Corona - dieses heimtückischste von uns Lebewesen, zu immer neuen Gemeinheiten bereit - zuletzt unter den Menschen wütete, es Ärzte, Krankenschwestern, Verkäuferinnen, und viele andere gab, die - bei ihrer Arbeit Kranke zu retten und die Versorgung am laufenden zu halten - über sich hinausgewachsen waren? Beschämt haben sie die anderen, die der Meinung waren, in ihrem Wahn nach Freiheit, sich der Not der paar Alten und Kranken und Jung-Gefährdeten nicht beugen zu wollen.

Ja, es stimmt allerdings, der ganz große Feind ist irgendwann noch zu besiegen, aber das ist eine Sache, mit der sich unser Oberster Herr wird - wenn es Zeit ist - beschäftigen, wie zu lesen ist. Doch bis das soweit ist, können wir schon mal zu üben beginnen für diese unsere bessere Welt!“ -

Mit diesen Worten beendete der Löwe seine mahnenden wie aufmunternden Worte und lächelte der scheuen Gazelle zu - - und schüchtern erleichtert lächelte diese zurück...

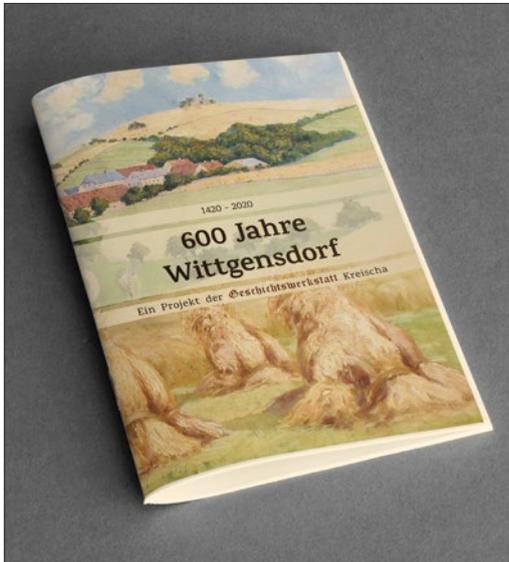




Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“

Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns was gibt. (Ernst Ferstl)

Neues aus der **Geschichtswerkstatt**



Sechshundert Jahre zählen wir in diesem Jahr, die seit der Niederschrift jenen Dokuments vergangen sind, in dem erstmals unser Ortsteil **Wittgensdorf** erwähnt wurde. 1420 ist nicht etwa das Gründungsjahr des Dorfes. Da hat es längst bestanden. Vermutlich war es irgendwann im 12. oder 13. Jahrhundert, als die ersten Deutschen ankamen. Sie erachteten den Platz für würdig, hier ein Dorf zu gründen. Ganz wie die Siedler im Wilden Westen.



Und da wir einen so hohen runden Geburtstag nicht jedes Jahr erleben, hat die Geschichtswerkstatt zum Jubiläumsjahr mit enthusiastischer Hilfe einiger Wittgensdorfer eine Broschüre erstellt. Neben der Dorfgeschichte fanden 53 historische Abbildungen ihren Platz. Zu erwerben ist die Broschüre „**600 Jahre Wittgensdorf**“ ab sofort in der Bürgerstiftung Kreischa zum Preis von 4 Euro.

Herzlich einladen möchten wir

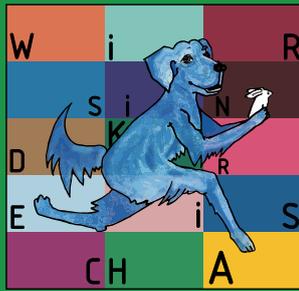
zur **Friedhofsführung in Kreischa** am **Sonntag, den 16.08.2020 um 10 Uhr**, Treffpunkt an der Einfahrt zum Pfarramt. Entdecken Sie interessante Grabmäler und die Geschichten, die hinter den Namen stehen. Erfahren Sie Einblicke in die Historie unseres Gottesackers und wie unsere Vorfahren ihre Toten zur letzten Ruhe betteten. Führen wird den Rundgang Herr Christian Jentzsch aus Kreischa.

Damals war's

Und zwar am 18. Dezember 1977, als die „Elektrische“ ihre letzte Fahrt antrat. Noch am selben Tag wurde sie von der Buslinie 96 nach Bhf. Niedersedlitz abgelöst. Der Tag des Abschieds wurde von vielen Menschen begleitet. Die Masse der Wagen wurde in der Folgezeit abgewrackt. Seit letztem Jahr steht einer der Wagen wieder in Kreischa und wartet auf seine Restaurierung.



Matthias Schildbach



Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“

*Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit,
die uns was gibt. (Ernst Ferstl)*

Sie erreichen uns in unserem Büro
am Haußmannplatz 5 zu folgenden
Öffnungszeiten:

Montag	9:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 17:00 Uhr
Freitag	9:00 – 12:00 Uhr

Mittagspause zwischen 12:00 und 13:00 Uhr (und
jederzeit nach Vereinbarung)

Tel.: 035206/398840

E-Mail:
info@buergerstiftung-kreischa.de

Internet:
<https://buergerstiftung-kreischa.de>

Facebook:
<https://www.facebook.com/WirSindKreischa/>



IMPRESSUM

Herausgeber Druckerei und Verlagshaus Blume
und Verlag: Inhaber: Carsten Blume
Dippoldiswalder Str. 62
01731 Kreischa OT Lungkwitz

Tel.: 035206-26755
E-Mail: Druckerei_Blume@web.de
www.druckerei-verlagshaus-blume.de

Redaktion: H. Oertel, G. Muntau, K. Wrana, M. Meyer,
Dr. S. Lukaschek, K. Köntges, C. Blume

Druck: Druckerei und Verlagshaus Blume

Satz: mediahaus Kreischa - O. Karlsson

Der Herausgeber ist nicht für den Anzeigeninhalt verantwortlich. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Für den Inhalt und die orthographisch, grammatische Richtigkeit der Artikel im nichtamtlichen Teil sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Vom Herausgeber gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen keine Gewähr. Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Schöning, Kreischa.

Der Nachdruck und die Vervielfältigung, auch einzelner Beiträge, ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Anzeigen als Chiffre inserieren

In den meisten Kleinanzeigen stehen Telefonnummern, Faxnummern oder Email-Adressen.

Wenn Sie anonym inserieren wollen, so können Sie eine sogenannte „Chiffre-Anzeige“ aufgeben.

Das bedeutet:

Es werden keine Telefon- oder Faxnummern in Ihrer Anzeige veröffentlicht. Email-Adressen werden ebenfalls nicht veröffentlicht, denn auch aus einer Email-Adresse kann evtl. ein Name abgeleitet werden. Hinter den Anzeigentext wird von uns eine Chiffre-Nummer, gesetzt.

Antworten auf eine solche Chiffre-Anzeige können mit Angabe der Chiffre-Nr. im Verlag abgegeben bzw. per Post gesendet werden.

Die Antworten, die auf die Chiffre-Anzeigen eingehen, werden dann im Druckerei und Verlagshaus Blume gesammelt und weitergeleitet.

**DER KREISCHAER BOTE ERSCHEINT IMMER
BIS FREITAG DER ERSTEN VOLLEN
WOCHE DES MONATS.**

**REDAKTIONSSCHLUSS DES AMTLICHEN TEILS:
IMMER AM 15. DES MONATS**

**REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS
NICHTAMTLICHER TEIL: 20. JULI 2020**